



Nr. 131 1962. Preis fünf Grosche

# Die Andernacher Stadtschell

Mit Bildern, Festprogramm und Zugfolge für Rosenmontag

Offizielles Organ des Festausschusses des Andernacher Karnevals e. V.

## Karneval in Andernach 1962

Onne dem Motto: Me soll et net füe müelech hale

Großer Rosenmontagszug - Olympiade 1964 in Andernach - Regenschirme auch für Kühe

Die Jugend feiert Faasenach - Andernacher Karnevalisten in Frankreich



Prinz Heinrich II. von der Farbenpracht  
Prinzessin Hanna von Remärk

### Mein liebes närrisches Volk von Andernach!

Als erkorener Prinz Karneval unserer lieben Vaterstadt Andernach ist es mir eine große Freude, Euch liebe Närrinnen und Narren, auf unserem historischen Marktplatz begrüßen zu können.

Meine ganze Kraft werde ich dafür einsetzen, Eure Narrenherzen zu erobern und Andernach wie in den Vorjahren zu einer Hochburg im rheinischen Karneval zu machen.

Mit meinem Wahlspruch:

Humor und Scherz auf jeden Fall,  
im Andernacher Karneval

werde ich zusammen mit Ihrer Lieblichkeit, der Prinzessin, dem närrischen Hofstaat und mit Eurer Begeisterung zum rheinischen Karneval, dieses hohe Ziel erreichen.

Mein Kanzler Peter der Verdrehte wird alles tun um das Verdrehte richtig zu drehen, mein närrischer Minister Manfred von der Vogelweide hat die Gesetze so abgefaßt, daß jeder in Narrenfreiheit leben kann, der Hofschatzmeister Peter von der Gutenbergs-Gilde hat bereits die Druckmaschinen laufen und liefert auf Wunsch Geldscheine zu 30,— Mark. Meine närrischen Streitkräfte, die bewährten Stadtsoldaten, die Blauen Funken, die Prinzengarde und nicht zuletzt mein Leibkorps die Rot-Weißen Husaren, haben durch ihre Kommandanten und Kommandeure sagen lassen, daß sie bis zum Aschermittwoch im Kampf gegen Meckerer und Miesmacher bis zum letzten Tropfen Alkohol, zur Verfügung stehen. Es ist meine feste Überzeugung, daß wir mit dem nötigen Witz und Humor auch das letzte Wirtschaftswunderkind in unserer Vaterstadt begeistern werden.

Zum Schluß meine lieben goldigen Menschen rufe ich Euch aus vollem Narrenherzen zu:

Seid Optimisten, denn das ist richtig  
seid zu jeder Narretei bereit, denn das ist wichtig.  
Freut Euch des Lebens bei Bier und Wein  
dann seid Ihr echte Kinder aus Andernach am Rhein.

Es lebe unser liebes Andernach, es lebe unser rheinischer Karneval

Alaaf — Alaaf — Alaaf

# Die Säule des Andernacher Karnevals

## Proklamationsrede des Präsidenten

Wiederum stehen wir vor der rheinischen Fastnacht. Zu diesem großen feierlichen Akt begrüße ich das gesamte närrische Volk der Stadt Andernach und freue mich mit meinen Freunden, daß Sie sich in so großer Zahl hier versammelt haben, um an diesem Höhepunkt im Andernacher Karneval, der Proklamation der Prinzen Karneval mit seiner Prinzessin und dem Gefolge teilzunehmen.

Die prächtigen Korps, die heute nun wieder vollständig in vollem Schmuck zu diesem besonderen Ereignis angetreten sind, haben, soweit sie ihre Sitzungen durchgeführt haben, bewiesen, daß die rheinische Fastnacht hier zu Hause ist. Teils steht Ihnen der Genuß noch bevor. Und wenn Sie heute wieder in einer solch stattlichen Zahl, trotz mancher Hetze und Jagd, deren Sie heute mehr denn je ausgesetzt sind, hier erschienen sind, so ist es doch zu erwarten, daß Sie den Karneval



Präsident Fritz Nachtsheim  
(Immer lächelnd tritt er seit Jahren ab)

voll und ganz bejahen. Ein besonderer Beweis liegt auch darin, daß der Rat der Stadt Andernach, die Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe in steigendem Maße von Jahr zu Jahr die finanzielle Unterstützung, ohne die es einfach nicht ginge, geben. Ich sage auch hier allen Vorgenannten meinen herzlichsten Dank.  
Mein liebes närrisches Volk! Wir alle haben noch den Rosenmontagszug des vergangenen Jahres in Erinnerung. Ich glaube sagen zu dürfen, daß er der Würde unserer Stadt entsprach. Vieles hatten wir hier Herrn Baurat Jägers mit seinen Helfern des technischen Ausschusses zu verdan-

ken. In vielen Stunden wurde auch unter seiner Leitung in diesem Jahr gearbeitet und so darf ich dem hohen Tollitätenpaar sowie Ihnen meine lieben Närrinnen und Narren versichern, daß auch für dieses Jahr ein schöner Rosenmontagszug als gesichert angesehen werden kann. Auch denen allen, die mit dazu beigetragen haben und noch beitragen werden, unseren herzlichsten Dank.

Und nun mein närrisches Volk komme ich zur Proklamation.

Der diesjährige Prinz kommt wieder aus dem Süden der Stadt Andernach. Sein angeborener Witz und Humor sowie sein persönlicher Ideallimus ließ ihn schnell zum Offizier des Rot-Weißen Husarenkorps aufsteigen. Er genießt ein besonderes Ansehen der Stadt und gehört dem ehrbaren Handwerkerstand an.

Ich habe die Ehre, in der Person des Malermalers Heinrich Latterich unseren diesjährigen Prinzen Karneval mit der Bezeichnung

### Prinz Heinrich II von der Farbenpracht

vorzustellen und namens des Festausschusses zum Prinzen Karneval 1962 der Stadt Andernach zu proklamieren.

Seine Prinzessin entstammt einer angesehenen Andernacher Familie mit karnevalistischer Tendenz. Ich habe die Ehre, Frau Hanna Krämer als die Auserwählte Seiner Tollität mit der Bezeichnung

### Prinzessin Hanna von Remärk

vorzustellen und zu proklamieren. Und nun gestatten Sie mir noch die Persönlichkeiten des närrischen Ministeriums und des Hofstaates vorzustellen.

Peter Lampenscherf als Kanzler mit der Bezeichnung

### Peter der Verdrehte

Manfred Bladowski als närrischer Minister mit der Bezeichnung

### Manfred von der Vogelweide

Peter Mentges als Schatzkanzler mit der Bezeichnung

### Peter von der Gutenberg-Gilde

Helmut Böhmer als Hofnarr mit der Bezeichnung

### Helmut vom Böhmerwald

Als Hofdamen

### Fräulein Birgit Schumacher

### Fräulein Helga Thalwitzer

Damit mein liebes närrisches Volk ist der Hofstaat des Andernacher Karnevals gebildet. Wir alle wünschen unserem Tollitätenpaar eine schöne Regierungszeit für das Jahr 1962. Zum Zeichen der Ergebenheit bitte ich Sie alle mit mir einzustimmen:

Unserem hohen Tollitätenpaar, Seiner Tollität Prinz Heinrich II von der Farbenpracht und Ihrer Lieblichkeit, Prinzessin Hanna von Remärk, dem gesamten Hofstaat und unserem schönen Andernacher Karneval ein dreifaches

„Andernach Alaaf!“



Geschäftsführer Franz Adams



Festausschußmitglied Franz Netz

## HEINZ ERKNER

Süßwarengroßhandlung  
Spezialitäten führender Häuser

Wassergall 6 ANDERNACH/RHEIN Telefon 31 16

Lager - Büro - Verkauf „Bonbonniers“  
Güntherstraße 6 Telefon 3 87 40



Samstags und sonntags Polizeistundenverlängerung

## ⚡ Jakob Thewes K. G., Andernach/Rhein ⚡

Großhandel in Bedachungs- u. Baumaterialien / Holzhandel / Kohlenhandlung

Büro und Lager:  
Bürresheimer Gasse 13-17

KOHLN - KOKS - BRIKETTS

Telefon 35 62

PROPAN-GAS - SHELL HEIZOL SPEZIAL

Lager II: Koblenzer Str. 47 an der 89

# Das närrische Ministerium mit Hofstaat und Hofnarr



Peter Lampenscherf  
Närrischer Kanzler  
Peter der Verdrehte



Manfred Bladowski  
Närrischer Minister  
Manfred von der Vogelweide



Peter Mentges  
Hofschatzmeister  
Peter von der Gutenberg-Gilde



Helga Thalwitzer  
Hofdame



Birgit Schumacher  
Hofdame



Helmut Böhmer  
Hofnarr  
Helmut vom Böhmerwald



## Reformhaus Paffrath

ANDERNACH a. Rh.  
Bahnhofstraße 9

*Fachgeschäft für Diät und neuzeitliche Ernährung*



Haut die alten Möbel kurz und klein,  
kauft neue dann beim Nachtsheim ein.

MOBELHAUS  
**Fritz Nachtsheim**  
ANDERNACH-SÜD





**Prinzenpalais Sr. Tollität Prinz Heinrich II**

*Café Rommersbach*

**Jeden Samstag TANZ**

Es spielt für Sie das Kessler-Combo

Ein Besuch des Prinzenkellers lohnt sich immer

# Verordnungen für die närrische Zeit

Im Zuge der Konsolidierung der närr. Regierung haben Se. Tollität Prinz Heinrich II. von der Farbenpracht huldvollst geruht, mich zu beauftragen, nachfolgende Verordnungen für die Dauer der närr. Regierungszeit zu erlassen:

§ 1

Als Leitwort welches allen närr. Regierungsgeschäften innewohnt, haben Se. Tollität geruht, folgendes Motto zu wählen:

„In guten und in trüben Zeiten  
soll stets uns der Humor begleiten“

§ 2

Wer uns in diesem Sinne nicht beipflichtet, gilt als notorischer Querulant.

§ 3

Alle Närrinnen und Narren werden hiermit zur Schluckimpfung aufgefordert. Das dazu benötigte Serum wird von allen Gaststätten, kostenlos, gegen angemessene Bezahlung bereitgehalten.

§ 4

**Achtung Kraftfahrer!**

Da das von Gaststätten ausgegebene Serum nicht benzin- oder dieselverträglich ist, wird dringendst gewarnt, beide zugleich zu gebrauchen.

§ 5

Der Herr Bürgermeister wird ab sofort in den zweiten Frühling versetzt. Das Warmhalten gegen Frostgefahr übernehmen unsere Möhnen.

§ 6

Der Gebrauch des Wortes „Polizeistunde“ wird ab sofort untersagt. An seiner Stelle ist der Ausspruch „Joohn mir — oder bleiwe mir noch wat“ zu benutzen.

§ 7

Der sich mit seiner Person ver „börschte“ Leiter des Polizeiamtes wird unter Hausarrest gestellt. Die Vertreibung der dadurch bedingten Langeweile übernehmen staffelweise die Amazonen der närr. vier Korps.

§ 8

Die Stadtkasse wird angewiesen nur noch auszuzahlen. Die Auszahlungen erfolgen in der „Flachdach-Zweigstelle-Eisengasse“. — „Eintritt bitte getrennt benutzen“ —

§ 9

Allen Ehefrauen wird auferlegt, sämtliche, zum Empfang des spätheimkehrenden Ehegatten über Zimmerlautstärke hinausgehende Gegenstände (Ausklopfer, Bratpfanne, Pantoffeln und ähnliche Empfangsgegenstände) abzugeben. Dazu wird in jedem Kindergarten eine Annahmestelle errichtet.

§ 10

Weil Schloßgarten und Rheinanlagen sich vorzüglich zur „Satelliten-

Nacht-Beobachtung“ eignen, werden in beschränktem Ausmaß für den Aufenthalt dortselbst, Ausnahmegenehmigungen erteilt.

§ 11

Obiges wird hiermit rechtskräftig bekanntgegeben. Wer sich an dieser Verordnung verletzt, kann jederzeit beim Döppekoche Verbandszug in Empfang nehmen.

Gegeben und proklamiert zu Andernach am 17. Februar 1962.

Der närr. Minister

**Manfred von der Vogelweide**



Kommandant der Rot-Weißen Husaren  
Heinz Rommersbach

**STADTSCHÄNKE**

ANDERNACH/MARKT

HAUS DER GUTEN MOSELWEINE

**GROSSTANKSTELLE AN DER B 9**



Qualitätstreibstoffe  
Modernste Wagenpflegestation  
Reifen- und Batteriedienst  
**AUTOHOF mit RASTSTÄTTE**

**Benzin 55 Pfg.**  
**Super 62 Pfg.**  
**Diesel 50 Pfg.**

Andernach, Koblenzer Straße 55—57  
Telefon 3 85 28 / 29, Fernschreiber 08 / 69 28 62

*Gartengestaltung  
und Baumschulen*

**PETER NEUEN**

Andernach a. Rhein - Telefon 3 80 36

*Ich leuchte Ihnen Ihr Heim aus*

**JOSEF MULLER**

**Elektromeister**

Elektro-Installation Alle elektr. Geräte Beleuchtungskörper

**ANDERNACH AM RHEIN**  
Markt 16 Telefon 3 85 01



# Wir feiern **KARNEVAL**

Wie alljährlich zur gegebenen Zeit sind wir wieder einmal alle bereit uns ein klein wenig Freude zu borgen trotz unserer großen Alltagsorgen.

Schon am 11. 11. in jedem Jahr trifft sich Prinz Karnevals närrische Schar um in der Saison zum ersten Male Musterung zu halten in manchem Saale

Vorbei ist die Zeit, wo man aus konnte ruhen es beginnt dann die Arbeit für das fröhliche Tun. Auch wir alten und jungen Stadtsoldaten wollen dabei sein mit Raten und Taten.

Wir wollen, wie es schon geschehen im Karneval nach dem Rechten sehen wir wollen, trotz aller Mißmacherei ihn sauber halten und Zotenfrei.



Um den Karneval aus der Gosse zu halten Müssen wir noch unseres Amtes walten damit sich jeder daran erfreue und keiner seine Mithilfe bereue.

Es wurde weder Mühe noch Arbeit gescheut damit nur alle würden erfreut. Wenn das uns gelingt ist es der schönste Preis für unsere Arbeit und unseren Fleiß.

Möchten doch alle Lenker der Staaten uns einmal erfreuen mit ihren Taten wäre Haß und Streit und Kriegsgeschrei Trennungsmauern und Atom-Mord vorbei

Dann könnten wir uns richtig des Lebens freuen Und alle wirklich zufrieden sein. Hätten die Führer der Völker all unser Wesen Wäre schnellstens die ganze Welt genesen.

Josef Unger, sen.

## Andernach ist gerüstet

Alljährlich, wenn der 11. im 11. ins Land gezogen ist, entwickelt sich in Andernach, in den alten engen Gassen und den neuen Promenadenwegen von Südernach ein starker Wind, der Fröhlichkeit vor sich herlegend alle erfaßt und mit sich fortreißt. Diese frische Brise, erzeugt zwischen den Rebhügeln des Rheins, versetzt die Menschen in ein lustiges Fieber, in eine Stimmung der Fröhlichkeit und Freude. Naturgemäß werden zuerst die Andernacher davon befallen und je näher es dem Karneval zugeht, erfaßt er auch die Vororte und Nebenorte der alten Rheinstadt und schließlich auch unsere liebe Nachbarstadt Mayen. (Neuwied liegt im toten Winkel der Berge und kann daher nur mit den Andernachern feiern.)

Wenn dann im alten lieben Andernach die Fröhlichkeit ihren Einzug gehalten hat und die vier närrischen Andernacher Karnevalkorps ihre Gefechte allen Feinden echter, froher Lebens- und Herzensfreude geliefert haben, dann werden von diesem Lärm auch alle anderen ringsum wach. Und nun treten sie mit der alten Rheinstadt in heiteren Wettbewerb. Aber Andernach ist ihnen bereits um mehr als eine Nasenlänge voraus. Schnell versucht man im Hinterland und speziell in Mayen den Vorsprung Andernachs aufzuholen. Wir sind aber überzeugt, daß rheinischer Fastnachtstrubel und auch Fastnachtsskultur in den alten Winkelstraßen und den gemütlichen Kneipen von Andernach besser gedeiht als anderswo. Wir sind in Andernach jedoch gemütliche Leute. Zum Zeichen dessen laden wir die guten Neuwidder und alle lieben Mitmenschen aus der Pellenz, aus der Eifel und dem

Ahrgebiet zum Rosenmontagszug nach Andernach herzlichst ein. Sie werden hier ihren Spaß an der Freude haben.

Kommt alle, die ihr am Rosenmontag blau machen wollt. In Andernach ist Feiertag, wir bieten Euch mehr als Ihr ahnen könnt.

Der Festausschuß



Natürlich ist die Freude dieser Andernacher Damen. Wo sie am Rosenmontag stehen und den Festzug erwarten, erfreuen sie alle durch ihren goldigen Humor und sorgen für die nötige Stimmung.

### Zum Katerfrühstück

denk daran  
stets Milch und Joghurt obenan.  
Dazu ein Butter-Käsebrod,

dann kommt Dein

schnell ins Lot.



## Molkerei f. d. Kreis Mayen

POLCH-ANDERNACH



### Zigarettenfabrik RHENANIA

G. m. b. H.

## Andernach

De Zuch kütt, do es e - Alaa! - Alaa! - Alaa!



# Zugordnung für den Andernacher Rosenmontagszug 1962



1. Zugleiter Paul Schmitz
2. Herold
3. Fanfarenzug „Alt Andernach“
4. Kinderzug Radclub Albatros
5. Jungprinz und Jungprinzessin
6. Spielmannszug der Stadtsoldaten
7. Blaskapelle Musik Verein Bad-Hönnigen
8. Stadtsoldatenkorps
9. Trosswagen der Stadtsoldaten
10. Prunkwagen der Schiffergilde „Frieden für Alle“
11. Fußgruppe des Männergesangsvereins
12. Prunkwagen des Festausschusses „Bremsung der Bankkonjunktur“
13. Fußgruppe der Fideien alten Möhnen
14. Prunkwagen des Liederkranz „Straussenei“
15. Fußgruppe „Sing se ömm“ des Kegelklub Liederkranz
16. Prunkwagen des Festausschusses „0,8 Promille“
17. Fußgruppe der Sportvereinigung
18. Spielmannszug Blaue Funken
19. Blaskapelle Meudt I
20. Funkenkorps
21. Funkenkanone
22. Marktenderwagen der Blauen Funken
23. Prunkwagen der Stadtwerke „Wirtschaftswunder“
24. Fußgruppe der Pfadfinder
25. Lustige Gruppe der Ewig jungen Möhnen



26. Fanfarenzug
27. Prunkwagen des Festausschusses „Südlandfahrt“
28. Fußgruppe des Jungen-Gymnasium
29. Prunkwagen des Jungen-Gymnasium
30. Spielmannszug Rot-Weiß Kell
31. Blaskapelle Meudt II
32. Prinzengarde zu Pferd
33. Prinzenwagen
34. Kantinenwagen der Prinzengarde
35. Fußgruppe der Südernacher Frauen „Palette“
36. Prunkwagen des Festausschusses „Entwicklungshilfe“
37. Negergruppe der Stadtsoldatenfrauen
38. Fanfarenzug der Rot-Weißen Husaren
39. Korps der Rot-Weißen Husaren
40. Marktenderwagen der Rot-Weißen Husaren
41. Reiterverein Gruppe zu Pferd
42. Prunkwagen des Reitervereins „Heide(i) Dichter und Denker“
43. Spielmannszug
44. Blaskapelle Andernach
45. Prunkwagen des Kegelklubs Siebenschläfer „Bäckerjungen“
46. Närrisches Volk von Andernach



Geringfügige Änderungen bleiben vorbehalten.

Festausschuß des Andernacher  
Karnevals e. V.

## HOTEL „RHEINKRONE“

Jeden Samstag und Sonntag

### GROSSE KARNEVALISTISCHE VERANSTALTUNGEN

unter der Mitwirkung der Korps und des Festausschusses

17. Febr. Prinzen Proklamation • 24. Febr. Reiterball  
1. März Schwerdonnerstag - Männergesangsverein  
3. März Großer Preismaskenball • 4. März Festausschuß  
„Ball zu Ehren des Prinzenpaares“ • 5. März Festball  
der „Stadtsoldaten“ • 6. März Von 15 bis 16 Uhr Kinder-  
kostümfest. Ab 20 Uhr offiz. Kehraus

## Mach mal Pause

trink



und  
heiter  
weiter



„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unnahahmliche koffeinhaltige  
Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G. m. b. H.

Es lebe die Liebe!  
Es lebe der Wein! (Sekt)  
Jemötlich es et ömme  
beim Kossmann's Hein  
im

Treuen Husaren

Andernach

Thomaser Hohl 68



## Café Beethoven

Andernach/Rh. Ruf: 38302  
eigene Konditorei *M. E. Lamson*

Schwerdonnerstag ab 16 Uhr Möhnenkaffe mit  
humoristischer Einlage

An allen 4 Karnevalstagen Tanz

Jr. L. Zabbe

ANDERNACH, Güntherstraße 83

Mosel- und Rheinweine  
Spirituosen

# J E A N W E M M E R ANDERNACH/RHEIN

RUF 3404

Buch- und Schreibwarenhändler · Buchbinderei

## Andernacher Karnevalisten in St. Amand

# Frankreich

St. Amand und Andernach haben sich in Freundschaft gefunden. Nicht nur von Behörde zu Behörde besteht ein guter Kontakt, sondern auch bei den Sportlern fan-

den die Freundschaftsbeweise hüben und drüben guten Anklang. Den Schlußstrich zu dieser Freundschaft zogen jedoch unsere Karnevalisten, die mit ihren Ab-

ordnungen unter Führung des Festausschußpräsidenten Fritz Nachtsheim im späten Sommer an den dortigen Karnevalsfestlichkeiten teilnahmen. (Jumelage et carnaval d'été) Mit herzlicher Begeisterung begrüßte man spontan die deutschen Gäste. Der große Festzug, bei dem die Andernacher mit ihren bunten und hübschen Uniformen besonders gefielen, wurden mit echt französischem Temperament bejubelt. Für unser

Prinzenpaar Walter I. und Resi von der Römerburg hatte der dortige Festausschuß einen Wagen mit dem Andernacher Stadtwappen zur Verfügung gestellt. Presse, Rundfunk und Fernsehen waren anwesend und machten unsere Karnevalisten im ganzen Lande bekannt. Die Unterbringung war großartig und manches hübsche Erlebnis an dieser Feier wurde mit nach Hause gebracht.



Prunkwagen beim Karnevalszug in St. Amand. Prinz Walter I. und Prinzessin Resi im Festzug (Vorn steht et Threes)



Präsident Fritz Nachtsheim und der Geschäftsführer Franz Adams mit den französischen Gästen beim letzten Karneval in Andernach.

## Prinzenproklamation

am Samstag, 17. Februar 1962

17.15 Uhr

Aufstellung der Korps auf dem Schulplatz der St. Thomasschule

17.30 Uhr

Ankunft des Prinzenpaares mit Gefolge

17.45 Uhr

Vorbeimarsch an den aufgestellten Korps

18.00 Uhr

Abmarsch über Breitestraße, Bahnhofstraße zum Markt

18.30 Uhr

Huldigung des Prinzenpaares und Schlüsselübergabe durch den Vertreter der Stadt.

Nach Abschluß des Festaktes in allen Gaststätten gemütliches Beisammensein aller Fastnachtsjcken.

Wir bleiben der Heimat treu

und trinken Wölker-Bräu

**Wölker**  
**BIERE**  
ein Qualitätsbegriff

## Wölkerbräu Niedermendig

Die bekanntesten Felsenbiere immer und überall beliebt

Wölker Spezial - Wölker Pils

Wölker Hell - Wölker Dunkel

Platzvertretungen für Andernach und Umgebung:

**Anton Kossmann, Andernach**

Telefon 36 52 und 36 51



# Jugend-Karneval



Präsident Fritz Stolzenberger, Studienrat Strieth und Lehrer Schmoll mit dem Jungprinzen Ernst I. und der Prinzessin Uschi von der Schäferburg.

## Annenacher Jugend auf den Spuren ihrer Ahnen

Als man erstmals 1957 ein Kostümfest der Jugend durchführte, ahnten die Veranstalter, das Stadtjugendamt und der Stadtjugendring nicht, daß sie den Grundstein zu einer neuen Pflegestätte des Andernacher Karnevals gelegt hatten.

Die seither jährl. in der Fastnachtszeit zweimal zur Durchführung kommenden Kostümbälle der Jugend, sind heute aus dem närrischen Leben der Andernacher Karnevalshochburg nicht mehr wegzudenken. Es steht fest, weder Mainz oder Köln verfügen über solche Kostümbälle der Jugend.

Übervoll sind die Veranstaltungen, wo bei Limonade und Coca-Cola solche närrische Hochstimmung entwickeln, wie es nur in Andernach unter einer glänzenden Regie möglich ist.

Die Andernacher Korps haben in den ersten Jahren mit ihren besten Blütenrednern viel zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen. In den letzten Jahren wurden heitere und bunte Saalspiele in das Programm eingebaut. So konnte bei einer Veranstaltung ein Fußballspiel durchgeführt werden, das zeigte, daß Andernach im Saalfußball an der Spitze liegt. In einem großen Mumienspiel mit Klosettpapier wurden Sport- und Denkmalfiguren gebaut, die manchen Bildhauer vor Neid hätten erblassen lassen. Hier hätte die LVA Modelle für ihren Vorgarten sehen und aussuchen können. Aber auch für die

Rheinanlagen wurden großartige Entwürfe gezeigt. Es sollen sich bekannte Badeorte gemeldet haben, die sich für so eine grandiose Schau der Jugend interessieren.

Hauptpunkt der Feste sind die Wahl des Jungprinzenpaares. Unter dem Jubel des närrischen Volkes wurde für dieses Jahr Ernst Thalwitzer unter der Bezeichnung: Jungprinz Ernst der Germane von und zu Antunnacum und Uschi Schäfer, unter der Bezeichnung „Jungprinzessin Uschi II von der Schäferburg“ proklamiert.

Diesesmal war das Kostüm für die Namensgebung ausschlaggebend. Als fesche aber auch echte Germanen stellte sich das Prinzenpaar vor. Mit viel Beifall konnte Präsident Fritz Stolzenberger die wohl erste Krönung einer Schäferstochter in Andernach vornehmen. Erstmals gibt es auch in diesem Jahr für die Andernacher Jugend seitens des Prinzen eine 11 § umfassende närrische Verordnung.

Fest steht, daß die Garanten des Andernacher Karnevals mit ihrem Präsidenten Fritz Nachtsheim mit der närrischen Jugend auf das Engste verbunden sind. Erfreulich auch die Besuche seitens des Stadtoberhauptes und versch. Stadträte.

Andernachs Jugend ist karnevalsfreudig und auf dem richtigen Wege, dereinst eine alte Tradition zu übernehmen.



### NÄRRISCHE VERORDNUNG

Sr. Tollität, Jungprinz Ernst I. der Germane von und zu Antunnacum gibt anläßlich seiner Proklamation folgende Staatsverordnung bekannt:

§ 1

Der Andernacher Gesundbrunnen 1961 wird auf dem Marktplatz wieder aufgebaut. Er spendet an alle Jugendlichen männl. Geschlechts, Cola und Sprudelwasser in jeder beliebigen Menge; an alle Jugendlichen weibl. Geschlechts Schönheitstropfen in allen Farben.

§ 2

Die Arbeitsplätze der Jugendlichen im Bereich Sr. Tollität, werden bis Aschermittwoch in Tanz und Vergnügungstüften umgewandelt.

§ 3

Die Stadtkasse ist angewiesen, allen Jugendlichen bis zu 18 Jahren ein Moped zu kaufen, alle Jugendlichen über 18 Jahre erhalten einen Mercedes 300 SL.

§ 4

Alle noch gut erhaltenen Straßen der Stadt, sind der Jugend als Übungsgebiete für Mopedrennen zur Verfügung zu stellen.

§ 5

Die Beamten und Angestellten des Jugendamtes sowie der Vorstand des Stadtjugendringes werden bis Aschermittwoch im Schlachthof auf Eis gelegt.

§ 6

Der Stadtjugendpfleger wird beauftragt, jedem Jugendlichen ein Kofferradio und ein Kofferfernsehgerät aus Mitteln der Stadt zu kaufen.

§ 7

Allen Jugendlichen aus Andernach, Südernach, Deubach-Siedlung, Halmes Wies, Burgerberg, Missemehöh und angrenzenden Dörfern wird die Stadtkasse täglich Geldbeträge in beliebiger Höhe zahlen.

§ 8

Der Bürgermeister und die Stadträte haben die Jugendlichen täglich nach Wünschen zu befragen und diese unverzüglich aus eigenen Mitteln zu erfüllen.

§ 9

Berufs- und Handelsschulen und alle höheren Schulen der Stadt werden bis Aschermittwoch geschlossen. Die Lehrkörper werden als Diener der Jugend eingesetzt.

§ 10

Alle Jugendlichen sind verpflichtet, am Rosenmontag während der Triumphfahrt Sr. Tollität, in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt, für närrische Hochstimmung zu sorgen. Die 4 Korps, die Möhnen und Amazonen sind in ihrem Kampf gegen Meckerer und Mießmacher zu unterstützen. Wehrpflichtige Jugendliche können die Militärdienstpflicht in einem der 4 Korps absolvieren.

§ 11

Jugendliche die gegen diese Verordnung verstoßen, werden mit Rheinwasser gefüllt, und bis Aschermittwoch in den Schaufenstern der Stadt ausgestellt.

Gegeben zu Andernach, beim Jungprinzenball 1962

Ernst I. der Germane von und zu Antunnacum

Andernach, den 28. Januar 1962



Fackelzug zu Ehren des Jungprinzenpaares

# Aus dem Lager der HUSAREN



Musikkorps der „Rot-Weißen“ Husaren

## PROGRAMM

**Samstag, den 17. 2. 1962**

Teilnahme des gesamten Rot-Weißen Husarenkorps an der Prinzen-Proklamation, Prinzenpaar und Hofstaat gestellt von den Rot-Weißen Husaren.

**Samstag, den 24. 2. 1962**

20.11 Uhr Großer Maskenball im Saalbau Gabel

**Samstag, den 3. 3. 1962**

20.11 Uhr Großer Preismaskenball im Saalbau Gabel

**Sonntag, den 4. 3. 1962**

12 Uhr Prinzenessen und Hoftafel des Hohen Tollitätenpaares im Rasthaus-Süd

12 Uhr Abfahrt des Fanfarenzuges zum Fastnachtzug in Bad-Godesberg

**Montag, den 5. 3. 1962**

8.30 Uhr Antreten des gesamten Rot-Weißen Husarenkorps im Korpslokal „Zum treuen Husaren“ (Inh. H. Kossmann)

Dort Befehlsempfang

Teilnahme an der Morgenparade der gesamten Andernacher Korps vor dem Prinzen. — Anschließend werden sämtliche Wirtschaften in der Südstadt besetzt.

Von 11.30—12.30 Uhr Großes Biwak des Husarenkorps im Korpslokal

13 Uhr Antreten zur Parade vor dem Prinzenpaar und Ehrengästen sowie Festausschuß, anschließend Aufstellung zum Rosenmontagszug 1962

20.11 Uhr Prinzenball zu Ehren des Hohen Tollitätenpaares im Propsteihof

**Dienstag, den 6. 3. 1962**

Vormittags Ruhe für die gesamte Aktivas

12 Uhr Abfahrt des Fanfarenzuges mit Anhang zum Veilchendienstagszug nach Montabaur

20.11 Uhr Abschluß und Beerdigung des Karnevals 1962 im Korpslokal in Anwesenheit des Hohen Tollitätenpaares und des Hofstaates.

— Änderungen vorbehalten —



Erst ein Kostüm aus unseren bunten, lustigen Stoffen, mit allem was dazu gehört-

und dann auf in den

# KARNEVAL

**KAUFHAUS**  
*Alte Post*  
HEINR. LIPSKY  ANDERNACH

# Reiterkorps des Prinzen Karneval

## Prinzengarde



Mit zu den Höhepunkten der Prinzengardesitzungen zählt der Auftritt des Kegelclubs „Die Heiamännchen“

### Kommandeur Toni Kossmann als Lotto-König

Unbestätigten Meldungen zufolge, soll der Kommandeur der Prinzengarde einen kleinen Betrag erhalten haben, wobei aber noch nicht feststeht, ob es sich um eine Nachzahlung einer Krankenkasse oder um einen Lotto-Gewinn handelt.

Die Ermittlungen sind noch im Gange, obwohl schon nachgewiesen wurde, daß das Geld schon ausgegeben ist.

Im Falle eines Lotto-Gewinns wird die Proklamation eines Lotto-Königs noch arrangiert werden müssen.

### Opernbesuch in Prinzengarde-Uniform

Beim letzten Freundschaftsbesuch der Andernacher Karnevalisten in Saint Amant de Seaux ist es unserem Opersachverständigen Winfried Hahn — mit Künstlernamen „Hahne-Bibbe“ — gelungen, endlich die passende Garderobe für einen Opernabend zu finden. Er lernte eine charmante Französin kennen; diese Dame war entzückt von der Prinzengarde-Uniform und führte Musiör de la Hahnebibbe zum Opernhaus in der Annahme, es handle sich evtl. um eine Hauptfigur in der neuen Oper, die gerade gespielt wurde.

Bedingt durch sprachliche Schwierigkeiten war Musiör Hahne-Bibbe gezwungen, sich 4 Stunden

lang sämtliche Akten der Oper anzusehen und jedesmal mit beifälligen Kopfnicken und sachverständigem Gesichtsausdruck zu begutachten.

Nach Schluß der Oper sind einige hundert Uniformbestellungen bei Herrn Hahne-Bibbe eingegangen, des weiteren hat sogar schon die Malländer Scala angefragt, ob Herr Hahne-Bibbe ca. 4500 Uniformen liefern könnte.

Und von der Geschichte die Moral: erst in die Oper, dann in den Karneval!

### Taucherberuf zur Zeit sehr gefragt

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren konnten, treten zur Zeit auch einige Prinzengardisten nebenberuflich als Taucher auf. Kurse im Tauchen erteilt kostenlos Peter Kriesmer, er hat es bisher bei Veranstaltungen meisterlich verstanden, sobald seine Liesel erschien, sofort unterzutuchen.

Dabei hat er es schon zu Rekordzeiten bis ca. 11 Stunden gebracht und das ohne Verpflegung. „Hierbei solls ne Losung geben: Wer öfters taucht, hat mehr vom Leben!“

### Kossmanns-Threes als Teenager?

Zum Geburtstag des Teenager-Stars Kossmanns-Threes, erlauben wir uns die herzlichsten



In der Bütt ne eingefahrne Scheeß, ist unser altbewährtes Kossmanns Threes, mit neuen Büttreden hält sie die Balance und gibt dem Nachwuchs eine Chance.

Glückwünsche auszusprechen. Freilich darf aus Gründen der Geheimhaltung das Alter vom Threes verständlicherweise nicht verraten werden.

Beim Geburtstagsempfang stellte unser Reporter die bescheidene Frage: „Liebes Threeschen lieben Sie Twist?“

Da gab sie zur Antwort: „Was heißt lieben, ich brauch den Zwißt für die Himde (Hiemden) zu stopfen!“



Kommt Hau und Ruck dann lacht der ganze Saal, das ist der Nachwuchs im Andernacher Karneval!

### Wußten Sie schon . . .

daß der Präsident Heinrich Spira seine Residenz von „Perds-Hausen“ nach „Sankt Thomien“ verlegen will?!

daß einige Prinzengardisten dabei sind, Konfetti zu sammeln wegen der Aktion „Eichhörnchen“.

daß schon jetzt alle Karten für den traditionellen Fastnachtsdienstag-Umzug der Prinzengarde ausverkauft sind.

daß die Chors am Rosenmontag all zusamme hale, mer soll et net für müellich hale.

daß im Steinweg ein neues Kostümverleihhaus eröffnet wurde, wo man in der Hauptsache Prinzengarde-Krätzchen-Säbel usw. kostenlos leihen kann.

daß Exprinz Walter Bermel eine zweite Telefon-Nummer bekommen hat und zwar 47 11, da sein Hauptanschluß leider fast nur von Vereinen besetzt ist.

daß der Kegel-Klub „die Heiamännchen“ ein Angebot von Spanien bekommen hat. Sie sollen am Hofe der Spanischen Königin-Mutter Fabiola die Hitz-Parade wiederholen.



An der nach Freude soll's nicht fehlen,  
Durst soll keinen quälen,  
Laune könnt Ihr wählen



# Blaue Funken

## BUBBELATIUS-PREIS 1962 an bekannten Andernacher

Der Vorstand der KG Fidelitas Blaue Funken beschloß in seiner letzten Sitzung den neu geschaffenen

### Bubbelatius-Preis

an den Andernacher Mundartdichter, der unter dem Pseudonym „Sissus“ den Lesern der „Rhein-Zeitung“ kein Unbekannter ist, zu vergeben.

Mit diesem jetzt geschaffenen Preis sollen Andernacher Bürger ausgezeichnet werden, die über nette Ereignisse oder Begebenheiten in der Tagespresse „bubbele“. Es soll hiermit ein Anreiz geschaffen werden mehr noch als bisher, über das Treiben der Andernacher Bürger (ob aus der Vergangenheit oder der Gegenwart) zu berichten. Es ist gleichgültig, ob das „Jebabbel“ in Andernacher Mundart oder vornehm publiziert wird. Es ergeht an alle Bürger der Stadt der Aufruf sich durch nette Aufzeichnungen um diesen Preis zu bewerben.

Die Frau des Kommandanten unterhält bekanntlich in der Südstadt ein Lebensmittelgeschäft. Zu ihrem Kundenkreis gehören auch einige Ausländer, die auf nahegelegenen Baustellen arbeiten.

Vor nicht zu langer Zeit kam ein solcher Arbeiter zu ihr ins Geschäft, geht zum Suppenlinder und nahm sich zehn Brühwürfel heraus.

Er bezahlte und ging. Bald kam er jedoch zurück und hielt sich den Magen fest.

Schäumend vor Empörung sagte er: „Oh, deutsche Schokolade nix gut!“

## Ereignisreiche (-freudige) Funkenfamilie

Aus dem letzten Geschäftsbericht:

- 11 Mitglieder haben gehelratet,
- 11 junge Funken und Fünkchen erblickten das Licht der Welt und 3 Funken legten insgesamt 5 mal die Führerscheinprüfung ab. Sie haben alle 3 bestanden.

## Höhere Löhnung

Der Funkenfeldweibel a. D. Atz von Atzenstein konnte innerhalb kurzer Zeit vom Zimmerpolierer zum Herdpolierer und Schrankabwischer umgeschult werden. Die Abschlußprüfung bei unserer ehemaligen Marketenderin mußte er bestehen.

Die Erhöhung der damit verbundenen Löhnung beträgt wöchentlich eine Mark.

## Schwerer Verlust

Punkengefreiter Klös verlor auf der letzten Blaufahrt seine Frau. In dem Zustand hat er sie bis jetzt noch nicht wiedergesehen.

## Gute alte Zeit

Die Funken-Batterie ist einige Jahre vor dem Kriege um 7.30 Uhr am Rosenmontag auf dem Postplatz, vor Kochs Philipp Haus, angetreten. Beck's Häns kam zwei Minuten zö spät. Er versuchte sech onbemerkt en et Glied zö schmuggele. Feldweibel Atz hat ihn awe erspäht und söht: „Häns, et nächste Mol jitt et en Meldung, ech möcht nur mol wöse, bo dau dech de ganze Vormittag erömm jedriewe häss!“

## Das Geheimnis der „Maffia“ gelüftet

Wir hatten kurz vor Redaktionsschluß noch Gelegenheit mit einem der ständig von der „Maffia“ — italienische Untergrundbewegung auf Sizilien — bedrohten Andernacher zu sprechen und erfahren über die Aktion folgendes: Die Frau eines höheren Funkenoffiziers hielt eines abends einen Brief in Händen und erblaßte schier, als sie den Inhalt las. Das Leben ihres Mannes war bedroht. Nachdem die nächsten Angehörigen im Haus sich von dem Schrecken erholt hatten, bewaffnete sich der Vater mit einem schweren Tremmel und trat den Weg in die Stadt an. Er fand seinen Sohn beim Kegelabend der

Blaue Funken im Kolpinghaus. Als Fritz den Brief las, fiel ihm die schwere Kugel aus der Hand und Karl auf den Fuß, woran der behandelnde Arzt noch heute verdient. Die Freunde fuhren Fritz mit ihrem Wagen nach Hause in die Südstadt. Dort verhängte man nach ganz kurzer Beratung über das Wohnhaus den Belagerungszustand und igelte sich in den einzelnen Räumen ein. Da der erwartete Angriff nicht kam, schließen schließlich alle ein. Am frühen Morgen schnallte Fritz auf dem Heim seinen Funkendegen um und eroberte Zimmer um Zimmer. Es muß ein fürchterlicher Kampf gewesen sein; denn es war gar keiner da. Der Angriff im Keller kam über die Anlage nicht hinaus, da Fritz an der Cognakflasche nicht vorbei kam. Da sich auch im Vorfeld der Behausung keine direkten Feindabsichten bemerkbar machten, verständigte Fritz zur Zerstörung der Fernabsichten die Kripo. Diese stellte lediglich in einem Haus der Kolpingstraße lächerliche Geräusche fest und schritt später zur Festnahme des Funken-Kommandanten, der mit dieser Aktion nicht nur seinen Fritz, sondern auch andere Offiziere, auf Herz und Nieren prüfen wollte. Ein Glück, daß Mattes am anderen Abend frühzeitig den Stolperdraht merkte, den man um seine Behausung gelegt hatte, sonst wäre er das wirkliche Opfer dieser „Maffia-Unternehmung“ geworden.



BLUMENHAUS

L. STIEGLER

ANDERNACH

Nur Obere Grabenstraße 30 Telefon 384 41



50 JAHRE

Liebst du ein gutes Tröpfchen und willst kein dickes Köpfschen, dann kaufe deinen Wein bei Hans Wiertalla ein.

**Hans Wiertalla**

Rhenania-Weinkellerei,  
(gegenüber dem Neubau LVA)

Ladenverkauf: Breite Straße 17/19  
und Privatstraße 13 (Frau Seul)



**CORONA - SPERRHOLZ**

ein Begriff für Qualität

**Andernacher Sperrholzwerte**  
G m b H.

ANDERNACH/RHEIN, Koblenzer Straße 3

GEBRÜDER WESTER ist mein Name

Gute Drucksachen sind die Reklame  
Die Lieferung erfolgt meist schnell  
und die Preise sind reell

GEBRÜDER  ESTER

- Die Druckerei für jeden Fall
- auf alle Fälle Karneval

# Stadtsoldaten



Elferrat der Stadtsoldaten

## Programm

des Stadtsoldaten-Corps 1896 in der  
Karnevalssession 1962

Samstag, den 17. Februar 1962

Teilnahme des gesamten Corps am Rosenmontagszug  
Proklamation des Prinzen Karneval

Samstag, den 24. Februar 1962

Großes Regimentsfest  
mit Überraschungen und Maskenprämierung im Propsteihof

Rosenmontag, den 5. März 1962

Traditioneller Einzug in die Stadt  
mit allen uniformierten Corps  
Teilnahme des gesamten Corps am Rosenmontagszug  
anschließend großer  
Rosenmontagsball in allen Räumen der Rheinkrone

Fastnachtsdienstag, den 6. März 1962

Traditioneller Ausklang  
im Hotel Schaefer am Schälzchen



Pariser Ballett, dargestellt vom Offizierkorps der Stadtsoldaten

Aus den Vorträgen der  
Stadtsoldaten-Sitzungen

Die Bäckerjungen (Gehr.  
Schuth)

De Mattes zum Dür:  
Bat machense dan eijentlich am  
Krahneberg, graven se do no  
Bims?

De Dür:  
Enä, die söjen en Tornschoh vom  
letzte Krahnebergfest.

De Mattes:  
Bat hanse dann met dem janze  
Gröns vom Rothaus jemacht?

De Dür:  
Dat es für die nackije Männe de  
LVA.

De Dür:  
Bat häss dau dann heute Mettag  
jäus?

De Mattes:  
Fury.

De Dür:  
Heut han esch mäin Katz anje-  
schmert. Esch han der Benzin en  
de Melesch jeschütt. Du konnst  
wat sehn, die es senkrecht de  
Wand erof, widde eronne, of de  
Dösch, widde de Wand erof un  
widde eronne, klatsch, du loch se  
do.

De Mattes:  
Kapott?

De Dür:  
Enä, de Benzin wor all.

Schorch Schmitz: (Der Maurer)

Et jitt fleißije Fraue, awe mein  
Frau es am fleißigste. Die hät  
noch de Besem en de Hand, wenn  
ich nachts um 2 Uhr mäin kumme.

Der Doofe und der Musikant

De Rüb:  
Bo von häss dau dann dat blaue  
Auch?  
De Walter:  
Von mäine Frau.  
De Rüb:  
Esch han jedacht die wär en Ur-  
laub?  
De Walter:  
Han esch och jedacht.

De Rüb in einer Gemäldeausstel-  
lung mit seinem Freund vor dem  
Bild „Friedrich auf dem Toten-  
bett“.  
Fröscht mesch meine Freund, bo  
dran es der dann jesterwe?  
Ei sot esch, kannste de dann net  
lese? Do stäht doch, „Nach einem  
Stich von Menzel“.

Hans Jos. Hilger  
(Der Dreiviertelgebildete)

In der Schule:  
Söt der Lehrer: Dann hat bei  
Euch ja der Klapperstorch ein  
Kindchen gebracht.  
Er: „Quatsch, Klapperstorch, mir  
bestellen alles beim Neckermann.“

Rätslecke

Der än hätt en blau Auch; der an-  
ner en rut Nas,  
Bo die zwei sün, do jitt et Spaß.  
Wer ist das?

(Kossmanns Rüb, Asbads Walter)  
(Der Doofe un der Musikant)

## Nachrichten

### aus dem Lager der Stadtsoldaten

De Döppekoche küt of de Bank.  
Do söt zu ihm der Beamte, dat er  
sei Konto öm 80,— Mark üwezoch  
hät.

Och, söt de Döppekoche, dat han  
me gleich, hölt sei Scheckboch  
eraus, schreift en Scheck üwe  
100,— Mark und söt, so bitte dann  
jewe se mir 20,— Markeraus.

De Rüb em Museum: Setzt sech  
of en Stohl zum Ausruhe. Kütt  
der Aufseher un söt: „Hier kön-  
nen Sie nicht sitzen bleiben, das  
ist der Stuhl Karl Ludwigs des V.“  
Esch sot: „Reden Se käne Quatsch,  
wenn der kütt, stohn ech schun  
of.“

## Tanzschule Bitterlich

ehemals Propsteihof, Steinweg

Jeden Samstag und Sonntag große karnevalistische  
Veranstaltungen



Obermöhn Gertrud  
und ihr Adjutant

Wie immer am Weiberfaasnach wollen unsere lieben Möhnen auch in diesem Jahre nicht auf ihre lustigen und karnevalistischen Kundgebungen verzichten. So treffen sich die „Fidelen alten Möhnen“ wieder nachmittags bei ihrer Obermöhn Gertrud im Steinweg und werden nach ihrem Umzug durch die Stadt gegen 15.30 Uhr auf dem Marktplatz dem Prinzenpaar und sonstigen Größen

ihre Huldigung darbringen.

Auch die „Ewig Jungen“ wollen schon frühmorgens (wenn die Hähne krähen?) durch die Straßen ziehen und mit allerlei Überraschungen aufwarten. (Männer seid schlau und bleibt im Bau). Mit Gesang und vielen Späßen werden sie allerlei Schabernack stiften.

### Der Zug der Altstadt möhnen

wird am Nachmittag wohl wieder die Schafbachstraße, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Breitstraße, Ku-Damm, Güntherstraße, Burgstraße, Obere Grabenstraße,

Hochstraße und Eisengasse berühren, die selbstverständlich von den Anwohnern reichlich geschmückt werden.

Nach Auflösung des Zuges ziehen die „Fidelen alten Möhnen“ zur großen Kaffeeschlacht ins Hotel Atlantik ein, während die „Ewig Jungen“ sich abends beim Maskenball im Hotel Gabel treffen, wozu alle Männer liebevoll eingeladen sind.

Selbstverständlich bleiben die Möhnen in der Atlantik abends ebenfalls zusammen und wollen solange „Twist“ huldigen bis alle vor Müdigkeit umfallen.

Was die „Südnacher Frauen immer lustig“ anbetrifft, so treffen dieselben sich wieder um 9.00 Uhr beim „Lenchen“ in der Pill. Fröhlich geht dann nach einem anständigen Trunk der Umzug los. Huldigend wird man die Prinzessin beglückwünschen, um dann weiterziehend durch die Taubenstraße, Josef-Nütis-Straße, Eisenhandstraße, Goethestraße zum „Anni“ ins Kaffee Stadion einzukehren, wo ein gutes Frühstück wartet. Nachmittags 16 Uhr beginnt beim „wirklich treuen Husaren“ die traditionelle Kaffeeschlacht mit witzigen Büttreden und sonstigem karnevalistischem Einschlag. Abends dürfen natürlich die Männer wieder kommen und nachsehen, ob auch alle Südnacherinnen sich wieder eingefunden haben.

# Schwerdonnerstag

Unsere Möhnen sind wieder dabei



Die „Ewig Jungen“  
Obermöhn Elschen mit ihrem  
Gefolge

### Mancherlei Unsinn aus dem Lager der Möhnen

Behindert durch Einbahnstraße suche ich dringend Raketenschießplatz in der Südstadt oder auf der Koblenzer Straße, kurz B 9 genannt.

Obermöhn Gertrud.

Tanzunterricht im „Twist“ erteilt kostenlos bei Beteiligung der Arzt- und Schuhreparaturen

Rosemarie Daumerau und Co.



Südnacher Obermöhn Lenchen  
mit seinem Stab

### Mitteilung für meine „Ewig Jungen“

Um mich meinen Möhnen in der kommenden Karnevalszeit voll und ganz zu widmen, habe ich mein Jüppchen für vier Wochen in den Wintersport geschickt. Meine Wohnung steht ab 17. 2. den Möhnen zur Verfügung.

Obermöhn Elsche.

### Ernst gemeint

Schwerreicher Ölscheich sucht eine Lieblingsfrau und einige Nebenfrauen. Alter bis zu 20 Jahren mit oder ohne Mutter. Ewig Junge mit Namen Heidi werden bevorzugt.

Hannes Hermännche

### Gesucht werden . . .

Für die Gewinner Weinhexen, die an den Fastnachtstagen bei den Südnachern zu Besuch sind, werden Soldaten gesucht, die bereits auf dem letzten Gewinner Weinfest auf den richtigen Geschmack gekommen sind.

Me soll et net für müelech hale, wat et jit für jung on Ahle! Ob deck, dönn, schlank ode schön, für alle jitt et Pille gruß oder kleen!

Die empfiehlt Euch im Karnevale, auf der Straße on em Saale  
Euer Schütze-Möhne-Doktor

### Der Weg des Rosenmontagszuges

Aufstellung in der Eisenhand mit Spitze an der Goethestraße, Abmarsch über St. Thomaser-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Straße (B 9) bis Schänzchen, Aprippastraße, Hochstraße, Obere Grabenstraße, Burgstraße, Güntherstraße, Drususstraße, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße, Markt.

ca. 1/2 Stunde Aufenthalt

Schafbachstraße, Ochsenturm, Untere Grabenstraße, Obere Grabenstraße, Burgstraße, Güntherstraße bis Landsegnung.

Auflösung

RESTAURANT „Zum Hein“  
GÜNTHERSTRASSE

Auch an den Karnevalstagen geht die Liebe durch den Magen  
Zum Essen und Trinken lädt drum ein

„Der Hein“



Ein schöner Durst freut jeden Mann,  
wenn er'n mit NETTE löschen kann!

Brauerei zur Nette · Weißenthurm

VERTRETER A. ROTH & CO. · BIERVERLAG ANDERNACH/RHEIN · TELEFON 3634/35



Das erste „Andernach Alaaf!“ erklang am Rheinufer, nachdem das Prinzenpaar mit seiner Staatsjacht angelegt und damit Besitz von seiner Residenz ergriffen hatte.

So feierte  
man in  
Andernach

★  
★  
★  
**FAASENACH**  
★  
★  
★



Hier überreichte namens der Stadtverwaltung Erster Beigeordneter Dr. Groh die goldenen Schlüssel der Stadt an Prinz Walter I. den Geeichten



10 Jahre 3 Mickys

Me soll'et net für müelich hale  
10 Jahre Spaß für Junge und Ale,  
Neue Schlager in jedem Jahr  
Alaaf unseren Mickys, sie sind immer da!



Tanzgruppe der Blauen Funken

# Me soll et net füe müelech hale

Rut-Wäisse Husare stelle datt Prinzenpaar  
onn denn ganze Staat vom Hoff  
wir machen et richtig, veloßt euch droff  
datt glauwe net nur mir, sondern och Junge onn Ahle  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

Met Humor, Scherzen und Lachen  
weill der Prinz uns nur Freude machen  
Jo, dann freuen sich mit ihm — Junge onn Ahle  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

Der Conni hätt et schunn widde off de Brost  
ja Bundeskanzle, datt hann mir schun fürher jewoßt  
se hann et all jesot — noh denne Wahle  
Der Alte widde Bundeskanzle  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

Spitzbart Ulbricht baute in Berlin die Mauer  
jo datt wor noch nie ähne von denne Schlaue  
Herr Ulbricht los dir sohn  
ähnes Daachs hätt och däl Stönneche jeschloun  
denn die Mauer kann off die Dauer net hähle  
dann kannste nur noch sohn  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

Enn Deutschland ess datt Wertschaftswonne grus  
hoffentlich bläivt datt nur su blus  
Denn wenn et anneschte möhl kümmt  
datt wär jo schrecklich für Junge onn Ahle  
all däten se sohn  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

Enn der Südstadt würd enn neue Schul für Kenne jebaut  
onns hann se schunn widde möhl de Kermesplatz jeklaut  
All Plätz verschwinde häl enn Annenach,  
esch wäiss janet batt esch soll dovon hale  
do kann me nur sohn  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

Äwwe mir Faasenaachsjecke säin Optimiste onn blätwen  
datt off jeden Fall  
denn nur ähmohl emm Jahr ess Karneval  
onn mir dohn festhale am ahle  
onn wenn die Meckerer och sohn:  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

Allen wohl und niemand weh  
das ist der Wahlpruch unseres Korps  
onn su wölle mir et och enn Zukunft hähle  
onn wenn se all sohn:  
ME SOLL ET NET FÜE MÜELECH HALE

K. W. Berg

Üwersall bo me stäht an de Ecke  
trifft me heut nur noch Faasenaachsjecke,  
et würd getuchelt, dispedert onn gelacht  
on manche schöne Verzehl jemacht,  
Bat de ün net wäiß, dat söt em de anner,  
es dat en Wonner, et jät jetzt noenanner.  
Noche paar Dag dann es et suwäit  
met der goldige, jeckige Zäit.  
Dann singt alles: „Heut eß Faasenaach“  
bei ons im schöne Annenach!



## Aus der Garnison der Rot-Weißen Husaren

Die Familien Latterich und Krämer haben sich fest entschlossen die kommenden Karnevalstage getrennt zu verleben.

Am Aschermittwoch ist Treffpunkt an der Ecke Mayener- und Krumme-Hohl. Von dort aus wird das fernere Lebenspäartsche widde gemeinsam bejange.

In der Südstadt wurde vor wenigen Wochen die Zweigstelle der Kreissparkasse eröffnet. Gleich daneben befindet sich die Express-Reinigung Beresheim. Folgendes spielte sich dort ab: Zu Erwin Beresheim (ein großer Freund und Gönner unseres Korps) kam ein Korpsmitglied und es entspann sich folgender Dialog: Erwin, hüüre möhl esch weill heut omend off de Maskeball john, kannst Dau mir net 10 Mark pompe?

Hüüre möhl lewe Jung, su jeer esch Dir denn Jefalle däät, äwwe esch darf net. Esch hann met de Kreissparkass e Abkomme jedroff, die dürfe kää Kläde reinije onn esch kää Jeld verpompe!

Aus der Büttrede der Straßenkehrer (Böhmer-Bladowski) bei der Prunksitzung der Rot-Weißen Husaren:

Hüre möhl Mattes, batt säin se dann an demm Krahnberg am erömm am wöhle, batt hann se dann do für?

Och, mett demm ess wäite nix, der ess nur enn zahnärztlicher Behandlung, der krüit enn Bröck jesetzt.

Häss Dau och schun jehüürt, et Wassejeld soll deure würe. Enn ja, datt es üwwehaupt su enn komische Sach met demm Wasse enn Annenach. Am Namedie Werth hann se et aafjedräht, am Feldfriede john se neues söke onn omm Burjeberg do hann se kääns, do hätt die Feuerwehr met Puddel jelösch.

Et jitt widde Bunnesopp bläim Biwak. Verpflegungsoffizier Fritz Krämer, Lieblichkeitshegesponst hätt schunn alles klar jemacht. Um den Blauen Funken in punkto Wirkung Konkurrenz zu machen, wird die Suppe mit Atompillen gekocht. Datt kracht dann nohher besser!

VOLVO Sportlimousinen  
Lastkraftwagen  
RENAULT Personenwagen  
NSU Prinz III u. IV

**PAUL KRÄMER** Kraftfahrzeuge KG  
Koblenzerstr. 55-57 ANDERNACH Telefon 3 85 23

**Karl Förster**

Elektromeister

ELEKTROTECHNIK

ANDERNACH/RHEIN  
Fernruf 3 82 06 Goethestr. 10

Elektrische  
Licht-, Kraft- und  
Signalanlagen  
jeder Art.  
Radio, Fernsehen  
Elektrische Geräte  
Leuchten und  
Maschinen

Wer in den Karneval steigen will,  
Der futtert zur Feier ein Hähnchen vom Grill  
Zum Katerfrühstück an jedem Morgen,

Wird **Fischhaus Lüttgens** Dich versorgen.



**5 Etagen Möbelschau**

Möbelfabrik  
Einrichtungs-  
haus

**Schmidt**  
ANDERNACH

# Me soll et net füe müelech hale

# ALLERLEI LOKALES



## Olympiade 1964 in Andernach



Andernach, eine alte Kulturstätte der Römer-Kelten-Karolinger und Germanen ist für die Sportjugend der ganzen Welt das Hauptthema Nr. eins. Entsprechend einem Beschluß des internationalen Komitees der olympischen Spiele soll hier die Sommerolympiade 1964 stattfinden. Nicht nur der von sportlichen Großveranstaltungen ausgeruhte **Wesen des Stadions** am Bassenheimerweg soll Gewähr für Höchstleistungen der Sportler bieten, sondern auch die hundertjährige Flammentradition des **Andernacher Gaswerkes**. Um die Leistungsfähigkeit dieses Hauses zu prüfen, wurde im Endmonat des letzten Jahres das **olympische Feuer** auf dem Wege nach Innsbruck in Andernach stationiert. Die Sportjugend von Andernach hatte in einem imponierenden Lauf das konservierte Feuer von der Grabenstraße auf den ehrwürdigen Marktplatz getragen, wo gute Gasfeuerwerker dem Herrn Bürgermeister beim Einlegen des Feuers in die auf einer Säule ruhenden Schale Hilfestellung leisteten. Erstmals wurde auf Wunsch des Komitees die Säule als Kombination hergestellt. Da sich Sportler und Offizielle beim Feuerschüren immer wieder die Hände beschmutzten, wurde bei der Feuersäule eine komfortable Waschanlage eingebaut, die viel Bewunderung fand. Da sich die hundertjährige Tradition und die angestellten Versuche als erfolgreich erwiesen, steht der Durchführung der oben-

genannten Spiele nichts mehr im Wege.

Die Sorge für die Unterbringung der vielen Besucher wurde zufriedenstellend geklärt. **Unser altes Schloß** soll (weltbekannt durch den Roman „Das Kurfürstenschloß in Andernach“, erschienen in der ersten Fortsetzung) wieder aufgebaut werden und als olympisches Dorf geradezu einmalig werden. Trotzdem Andernach die erste Garnison der Bundesrepublik war, hat sich das Sportkomitee der Ostzone doch für Andernach entschieden.

In seiner letzten Sitzung soll sich der Stadtrat eingehend mit dieser Frage beschäftigen und schon einen Elferausschuß gebildet haben. Für die notwendigen Vorarbeiten sind im Etat schon 111 Millionen Mark eingesetzt. Der Stadtbaumeister wurde beauftragt in den kommenden Tagen beim Landeskonservator vorzufühlen.

Die sehr geräumige **neue Kanalanlage** der Stadt wurde bei Probeversuchen als hervorragender Parkplatz für Klein- und Mittelwagen befunden. Omnibusse werden im verlängerten Winkel abgestellt.

Ferner soll auch die Zahnradbahn zum Krahenberg wieder aufgebaut werden, da in dem nun doch zum Bau freigegebenen **Riesenhof** große Veranstaltungen vorgesehen sind. Das Stadion, welches sich jetzt schon als zu klein erweist, wird für hunderttausend Zuschauer ausgebaut. Am neuen **Wasserwerk Feldfriede** ist ein Stausee vorgesehen, auf dem die Rudergesellschaft Rhenus ihre so erfolgreichen Segelregatten durchführen kann. Wir werden in allen diesen Angelegenheiten unsere Leser auf dem Laufenden halten. In der nächstjährigen Ausgabe der Stadtschell lesen sie mehr.

## Tierschutz tut Not!



Andernach: Man soll nicht nur immer an sich denken, man soll auch etwas für unsere lieben Viechern übrig haben. Um hier das Richtige herauszufinden, hat der Tierschutzverein Inspektorinnen eingesetzt, die höllisch darauf

sichten, daß alles in Ordnung geht. So kam eines späten Abends mit ihrem Ehemann M. aus dem Luftkurort Kolping bei Schelborn bei schönstem Landregen an einer Wiese vorbei auf der einige Kühe gemütlich grasten und ihre Tagesration wiederkäuend bearbeiteten. Ein strenger Halteruf unserer Frau Elisabeth war für Martin das Signal zum sofortigen Halt. Sie stieg aus, ging mit energischen Schritten auf das Bauernhaus zu, klopfte dröhnend ans Tor und rief, als der aus süßen Träumen geweckte Besitzer (er träumte gerade vom grünen Plan und dem neuen Milchpreis) am oberen Fenster erschien, diesem Nachstehendes zu: „Sehen Sie denn nicht, daß es regnet? Holen Sie ihre Kühe herein, die werden ja ganz naß!“ Was der so Angesprochene erwidert hat, ist nicht bekannt. Er soll jedoch sehr höflich gewesen sein und sucht nun nach einer Möglichkeit, wie er in Zukunft seine Kühe vor Nässe schützt.

(Wir schlagen vor, Regenschirme zu konstruieren, die sich bei einem Platzregen automatisch öffnen. Ferner teilt die Red. zu diesem Bericht mit, daß die Vornamen der Beteiligten frei erfunden sind, um Verwechslungen mit ähnlichen Namen zu vermeiden.)



# Hinein in den Karneval!

Fasnach bzw. der Mummenschanz geht auf alte Zeiten zurück bis in das römische Reich. Schon im vorchr. Rom gab es mehrere Tage, wo Herren und Diener ihre Rollen tauschten. Da rälkelten sich die Sklaven auf den Diwans, in den teppichgeschmückten Salons und ließen sich von den Herren aufwarten. Zweimal vierundzwanzig Stunden genossen die Armen alle Üppigkeit, zweimal vierundzwanzig Stunden plagten sich die Herren mit niedrigster Sklavenarbeit.

An diesen Rollentausch gemahnt es, wenn am Karnevalsfeste alle Titel und Würden in Wegfall kommen, wenn jeder, ob hoch oder niedrig, mit den gleichen Abzeichen des Narrentums erscheint und in völliger Gleichheit der Herr Direktor mit dem kleinen Angestellten oder Arbeiter um die Palme des Narrentums kämpft.

Gerade in der Betonung dieses freundlichen Einvernehmens zwischen allen Ständen der Bevölkerung zeichnet sich der rheinische Karneval von vielen seiner Kameraden aus. In Wien mag es anders sein, in München mag das Gepräge künstlerischer, in Frankreich und Italien der Ruf der Rarretei lauter und herausfordernder sein, am Rhein aber spricht das kernische, deutsche Gemüt. Hier feiert das ganze, von Rangesunterschieden losgelöste Volk und macht so die Straßenkundgebung im gewissen Sinne zum Familienfest.

Zu einem wahren Volks- und Familienfest gestaltete sich von jeher auch der Karneval in Andernach. Früher in der Kleinstadt waren es wirkliche Feste ganzer Familien. Erinnern wir uns noch an die Zeiten vor dem ersten Kriege. Da war Andernach noch klein und der Karneval war im gewissen Sinne solch ein Fest. Da machte jeder mit. Die Zeiten änderten sich und Andernach wurde groß und größer. Die Stadt dehnte sich aus. Neue Bürger sind zugezogen, die den Karneval nicht kannten. Sie haben sich im Laufe der Jahre in Andernach zurecht gefunden, haben Anteil genommen am rheinischen Leben und haben Verständnis dafür. Sie wurden mit in die Fröhlichkeit eingespannt und was die Hauptsache ist, sie machen mit.

So wollen wir den Karneval feiern, nicht innerhalb einer kleinen Gesellschaft, sondern mit allen die hier sind und die zu uns kommen.

## Radar für die Rheinfähre



Andernach: Aus unserm Nachbarort Leutesdorf jenseits des Rheins kommt eine erfreuliche Nachricht. Die Winterfeste dort erfreuen sich immermehr eines sehr guten Besuches und das dortige statistische Amt hat festgestellt, daß im Fremdenverkehr die Andernacher am meisten vertreten sind. Um nun die Andernacher an diesen Festtagen möglichst lange dort zu behalten (weil dieselben für die nötige Stimmung sorgen und der Weinverbrauch dadurch hoch wird), hat der Gemeinderat beschlossen sich an die Andernacher Stadtverordneten zu wenden wegen der Ausrüstung der Fähre mit einem Radargerät, damit dieselbe auch bei Nebel bis in den grauen Morgen verkehren kann. Wir sind diesen Gerüchten nachgegangen und haben uns beim Pontenkapitän Fritz erkundigt, der diese Gerüchte bestätigte. Wie hierzu weiter zu erfahren war, wollen die Andernacher mit heller Freude zustimmen. Es sollen sofort Angebote eingeholt werden. Da die Preise für solche Fernsehgeräte immer weiter sin-

ken, wird der Bürgermeister von Andernach beauftragt, bei günstigster Gelegenheit von den Firmen Neckermann und Quelle unverbindlich Kataloge und Preislisten anzufordern.

### Neuer Film Schiffbruch im Strom

Weißenthurm: (Vom Fernsehen) Nachdem das rote Halstuch einen mehr als durchschlagenden Erfolg hatte, wird das in Weißenthurm und Andernach gedrehte Fernsehspiel: „Der Schiffbruch im Strom“ in einen Krimi umgeändert. Alle bisherigen Mitspieler wollen sich in nächster Zeit bereithalten, um erneut an dieser Storie mitzuwirken.



### Es wird doch gebaut

Kretz: Das Bürgermeisteramt Andernach-Land scheint dem Wirtschaftswunder entsprechend zu klein geworden zu sein. Die Angestellten ringen seit Jahren nach Sauerstoff und frischer Luft. Die Zimmer sind so klein geblieben und die Besetzung noch größer, so daß es einfach unmöglich wird, sich dort längere Zeit aufzuhalten. Besonders der Kassenraum, in welchem die treuen und braven Bürger der Landgemeinde ihre Wirtschaftswundergelder aus Bims und anderen Gesteinarten freudig abgeben, reicht nicht mehr aus. Auch im Büro des Herrn Bernhard wird es zu eng um noch Ellenbogenfreiheit zu haben. Der Gemeinderat ist sich vollkommen klar darüber, daß es so nicht weitergehen kann, aber für einen benötigten Anbau konnte man nicht einig werden. Die Entscheidung ist jedoch so oder so gefallen. Es wird doch gebaut, die neue Dahmsche Ära hat sich durchgesetzt.



### Soll das Krahenberg-Hotel verschwinden?

Andernach: Für alle Andernacher und sonstigen Besucher des Krahenberges dürfte es eine schmerzliche Nachricht gewesen sein zu hören, daß die Stadtväter beschlossen haben, das schöne Berg-hotel auf dem Krahenberg in naher Zukunft abzureißen. Steht man auf der Aussichtskanzel und genießt den Anblick dieses würdigen Hotels, dann kann man solchen Beschluß nicht verstehen. Besonders dann auch nicht, weil doch dieses Hotel das ganze Jahr hindurch überfüllt belegt ist. Wer ist hier derjenige, der den so notwendigen Fremdenverkehr abdrosseln will? So können sich die Bürger mit Recht fragen. Schon einmal hat man den Plan eines Luxushotels mit tausend Betten an dieser Stelle begraben müssen. Soll nun auch noch dieses so familiäre Haus dem Wunsch der Stadtverordneten weichen? Wir Bürger verlangen Antwort, ja-wohl, sofortige Antwort.



### Vom Fernsehen drittes Programm

Jetzt wissen wir auch, warum unsere langjährigen Markedenderinnen Elly und Agathe ihre Ämter zur Verfügung gestellt haben. Sie wollen nämlich beim Fernsehen als Gymnastiklehrerinnen angestellt werden. (Herzlichen Glückwunsch)

### Humor

Aus einer Versammlung: Der Redner: Jetzt haben wir es fertig gebracht, daß nur noch der Mittwoch als Arbeitstag gilt.“  
Stimme aus dem Hintergrund: „Und wann fällt der auch noch weg?“

### Zahlenrätsel

Monat 9, 5, 12, 14, 5, 2,  
Verwandter 15, 12, 13, 8, 10,  
Großer Raum 11, 5, 5, 10,  
Dickhäuter 8, 10, 8, 1, 5, 14, 4,  
Arbeitsstätte 1, 5, 3, 2, 7, 13,

Staat in Europa 14, 12, 6, 5, 2, 12,  
Menschenrasse 12, 8, 6, 8, 2,  
Inneres Organ 6, 5, 10, 10, 8,  
Stadt im Ruhrgebiet 8, 11, 11, 8, 12,  
Blume 2, 15, 11, 6,

Die ersten von oben nach unten gefundenen Buchstaben ergeben Vor- und Zunamen einer Dame vom Stadtsoldaten-Ballett.

### Andernacher Zylinderschleiferei und Motorenbau

Inh. A. Colabrese ANDERNACH/RH. Koblenzer Str. 18

Kurbelwellen-Schleifen, Planschleifen, Lager-Ausspritzen  
Modernstes Kurbelwellen-Rißprüfgerät  
Neueste Bremstrommel-Dreh- und Schleifmaschine

Großes Lager in Kolben-Ringen und -Bolzen  
Kolben aller Art — Ventile

Älteste und modernste Zylinderschleiferei am Mittelrhein  
Gegründet 1894 Fernruf 3736

### BAUGESCHÄFT

### JAKOB und RUDOLF NACHTSHEIM

Inh. Rudolf Nachtsheim

Hochbau - Beton- und Stahlbetonbau

ANDERNACH

Güntherstraße 7

Telefon 38200



### DEIN BIER



Vertretung Werner Finsterer • Andernach • Mühlenstraße 21, Tel. 38193